



Der Heringsdorfer Kreis  
Die IHKs der ostdeutschen Bundesländer



IHK Berlin | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin

Herrn Bundeskanzler  
Olaf Scholz  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

4. Juni 2024

## Ostdeutsche Industrie- und Handelskammern fordern den Ausbau der internationalen Flughafendrehkreuze Berlin-Brandenburg und Leipzig-Halle

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

mit diesem Schreiben möchten wir als Vertreter der Industrie- und Handelskammern der sechs ostdeutschen Bundesländer unsere Unterstützung, für die auf der letzten Ministerpräsidentenkonferenz-Ost formulierten Forderungen der ostdeutschen Ministerpräsidenten zum Ausdruck bringen, die internationalen Flughafendrehkreuze Berlin-Brandenburg und Leipzig-Halle (Passagiervolumen von etwa 25 Mio. in 2023!) auszubauen und zu stärken. An beiden Flughäfen braucht es sowohl ein breiteres Angebot an Langstreckenflügen als auch eine bessere verkehrliche Anbindung.

Aus Sicht der Wirtschaft sprechen hierfür mehrere Argumente:

- Berlin ist die Hauptstadt der größten und wichtigsten Volkswirtschaft Europas und auch ihr wissenschaftlicher Hotspot. In der Metropolregion Mitteldeutschland wiederum arbeiten etwa 3,5 Mio. Menschen in über 300.000 Unternehmen oder wissenschaftlichen Einrichtungen, die zum Teil Spitzenforschung betreiben. Folglich ist es unabdingbar, dass Geschäftsreisende, Politiker, Diplomaten, Wissenschaftler und Touristen auf ein breites Netz an Langstreckenverbindungen zurückgreifen können. Eine aktuelle Umfrage unter den Berliner und Brandenburger Unternehmen bestätigt beispielsweise, dass das Angebot an Langstreckenflügen als mangelhaft und ungenügend empfunden wird. Hierdurch ergeben sich deutliche Standortnachteile mit ansiedlungshemmenden Effekten für den Wirtschaftsraum.
- Hinzu kommt, dass mehrere internationale Fluggesellschaften, wie z.B. Emirates, Interesse an weiteren Langstreckenverbindungen signalisiert haben. Einmal täglich könnte die Groß-Airline ab und von Berlin fliegen. Dazu bräuchte es allerdings die politische Unterstützung der Bundesregierung für die Neugestaltung der bilateralen Luftverkehrsabkommen, um weitere Flugrechte für die Hauptstadtregion auszuhandeln und zu genehmigen.

- Täglich fliegen von westdeutschen Flughäfen 172 Langstreckenflüge ab. Von ostdeutschen Flughäfen sind es gerade einmal sechs bis acht. Die Passagiere aus dieser Region werden dazu gezwungen, zusätzliche Kurzflüge zu anderen Drehkreuzen zu buchen, um ihre internationalen Destinationen zu erreichen. Zwischenstopps und Umwege bedeuten aber mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Luftverkehr und für die Betroffenen unnötige Mehrkosten und Stress.
- Die Wirtschaftskraft in den ostdeutschen Bundesländern liegt trotz eines starken Mittelstands und neuer Ansiedlungen wie denen von Tesla und Intel noch erheblich unter dem gesamtdeutschen Niveau. Neue Langstreckenflüge könnten ein Wachstumsmotor für die Wirtschaft sein. Es hat sich gezeigt, dass allein eine zusätzliche Langstreckenverbindung bis zu 250 zusätzliche Unternehmensbeziehungen nach sich ziehen kann. Auch können neue interkontinentale Strecken bei der Anwerbung von dringend benötigten Fachkräften eine Unterstützung sein.
- Die verkehrliche Anbindung beider internationaler Flughäfen Berlin-Brandenburg und Leipzig-Halle muss aus Sicht der Wirtschaft ebenfalls verbessert werden. So gibt es nach wie vor keinen ICE-Halt am Flughafen Berlin-Brandenburg und vom Flughafen Leipzig-Halle keine Direktverbindung nach Erfurt. Die Ertüchtigung der Bahnstrecken zwischen Berlin sowie der Region Halle/Leipzig und den ostdeutschen Oberzentren ist notwendig, damit spätestens 2030 Streckengeschwindigkeiten von mindestens 160 km/h und im Fernverkehr Voraussetzungen für Geschwindigkeiten von 200 bis 230 km/h geschaffen werden.

Die Vertreter der ostdeutschen Industrie- und Handelskammern setzen sich seit mehreren Jahren zusammen mit ihren zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften dafür ein, der wachsenden Bedeutung der ostdeutschen Wirtschaftsregion ausreichend Gehör zu verschaffen. Der Ausbau des Luftverkehrsstandorts ist dabei eine wichtige Aufgabe, die wir gemeinsam mit Ihnen angehen und lösen wollen. Zwei Anliegen sind uns besonders wichtig, für die wir um Ihre Unterstützung bitten:

- Wir wünschen uns, dass sich die Bundesregierung für mehr Langstreckenflüge von ostdeutschen Flughäfen einsetzt und entsprechende Verhandlungen für neue bilaterale Luftverkehrsabkommen (wie beispielsweise mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE)) einleitet.
- Außerdem halten wir eine Verbesserung der Verkehrsanbindungen der wichtigsten ostdeutschen Flughäfen Berlin-Brandenburg und Leipzig-Halle für notwendig. Hierzu gehört für uns vordringlich die Einrichtung eines ICE-Halts an beiden Flughäfen, um insbesondere die Anbindung Polens, der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen sowie der Oberzentren Dresden und Magdeburg zu verbessern.

Für einen fachlichen Austausch über die einzelnen Schritte hin zu einem wettbewerbsfähigen Luftverkehrsangebot in Ostdeutschland stehen wir gern zur Verfügung.

Ein gleichlautendes Schreiben haben wir an den Bundesminister für Digitales und Verkehr Volker Wissing sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland Carsten Schneider gesendet.